X

Skript zum Dorico Praxis-Webinar Teil 2

(November 2020)

Weitere Bearbeitungen in Dorico

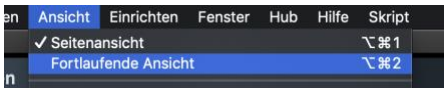
In Teil 2 des Dorico Praxis-Webinars werden weitere Möglichkeiten des Notensatzes besprochen wie z.B.

- die Eingabe mit Einblendfeldern (Popovers)
- Einstellungen für Partitur- und Einzelstimmenlayout
- das Zusammenführen zu einer Dirigierpartitur
- das Ändern/Erstellen von Musterseiten
- die Möglichkeiten und Nutzung von Partien z.B. für Übungsblätter
- die Grundlagen der Schlagzeugnotation

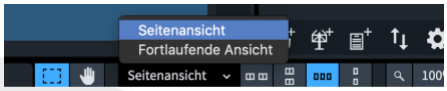
Seitenansicht und Fortlaufende Ansicht

Öffnen Sie bitte die Dorico-Datei FlorentinerMarsch2020-10-30 Webinar 2

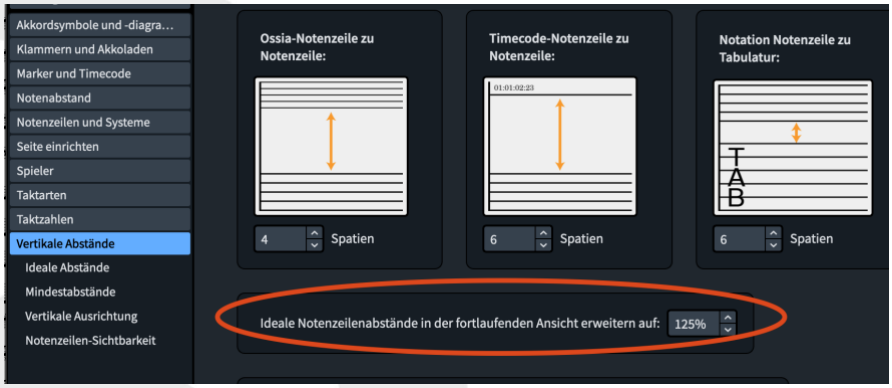
In Dorico gibt es eine Seitenansicht und eine Fortlaufende Ansicht.
Diese erreichen Sie im Menü Ansicht:



Einstellungen im Fenster rechts unten:



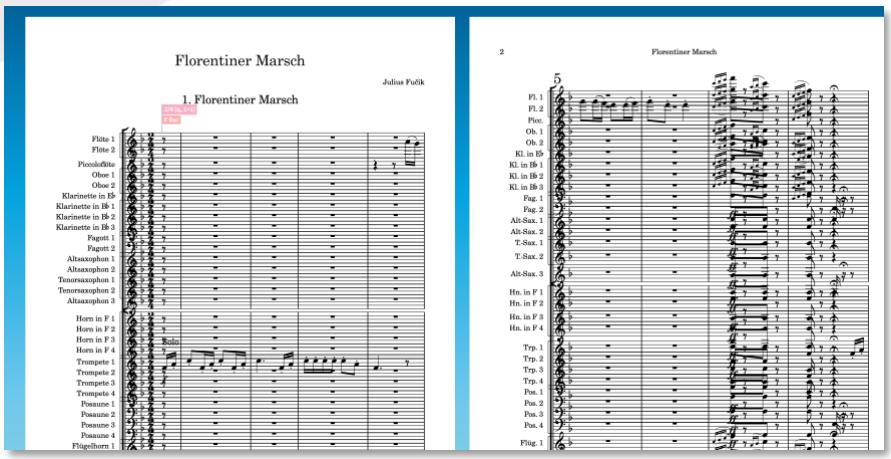
Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht



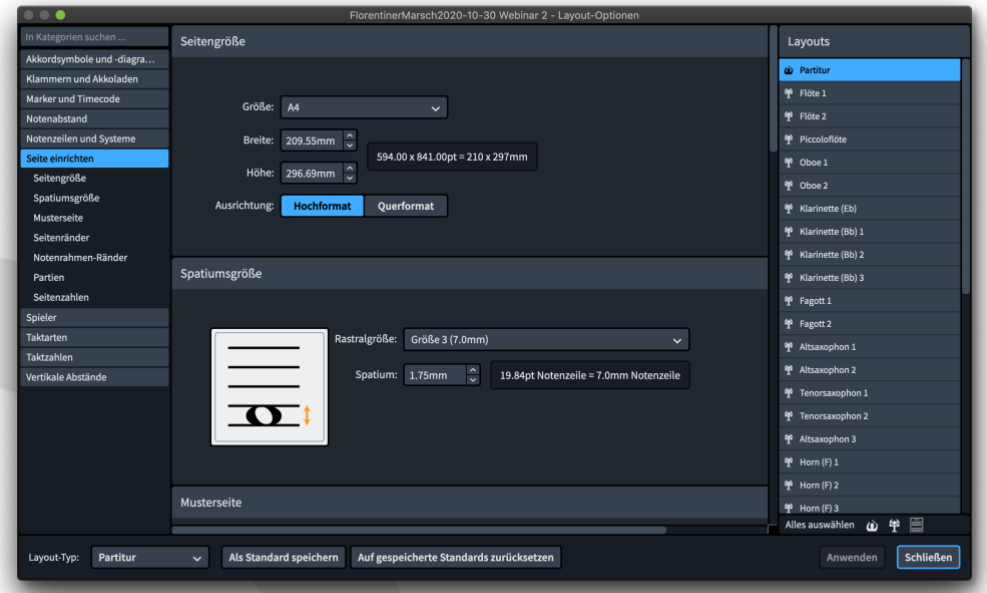
auf Werkseinstellung zurücksetzen

In allen Optionsfenstern können Sie die Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen, in dem Die die alt-Taste gedrückt halten.

Wenn Sie in den Layout-Optionen die Werkseinstellungen zurücksetzen, dann erhalten Sie folgendes Ergebnis:



Schnelle Hilfe in solchen Fällen bietet der Punkt „Seite einrichten“ in den Layout-Optionen, wo Sie die Seitengröße und das Spatium einstellen können:

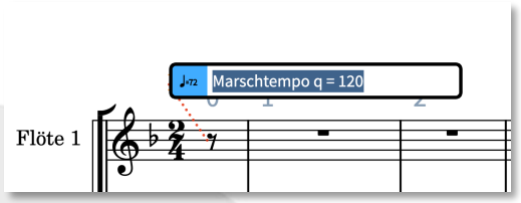


Arbeiten mit Einblendfeldern (Popovers)

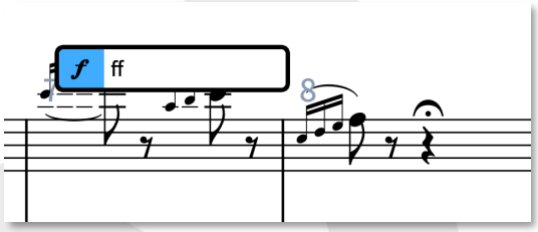
Im Modus Schreiben bietet Dorico die Möglichkeit komfortabel mit den Einblendfeldern zu arbeiten. (Aus Zeitgründen können hier nur einige Eingabemöglichkeiten exemplarisch gezeigt werden).

Öffnen Sie bitte das PDF dorico-3.1-popovers.pdf

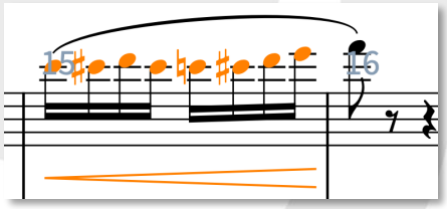
Für die Eingabe einer Tempobezeichnung wählen Sie eine Pause oder Note an, an der Sie eine Tempobezeichnung einfügen möchten und drücken Sie bitte shift-T:



Dynamikeingabe: shift-D

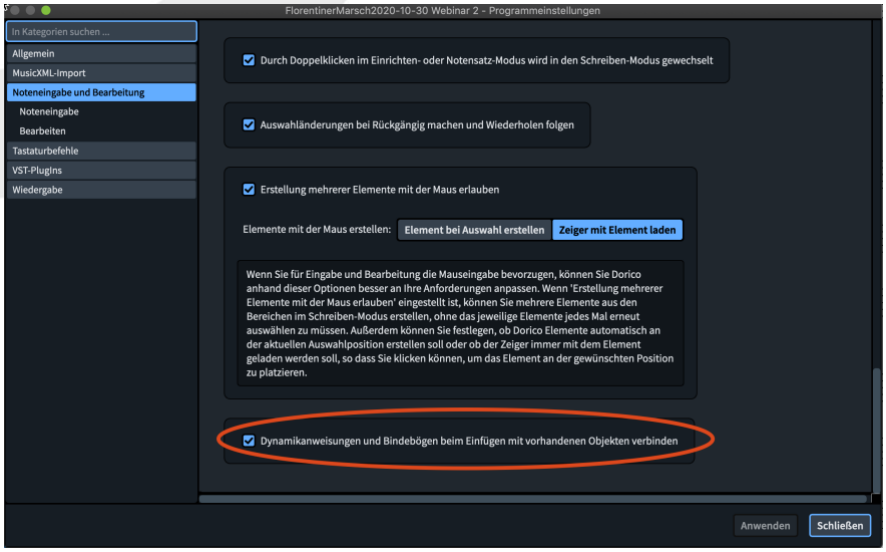


Dynamikgabeln können den selektierten Noten direkt durch Drücken der < >-Tasten hinzugefügt werden.



Verknüpfte und Gruppierte Dynamiken und Bindebögen

In den Einstellungen gibt es die Möglichkeit Dynamiken und Bindebögen gruppiert und verknüpft zu erstellen.



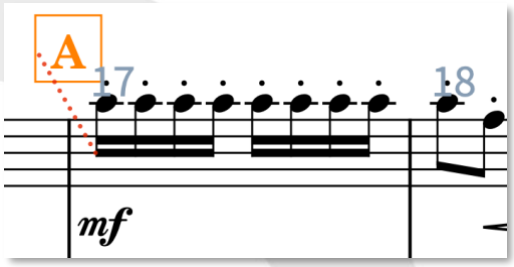
Eine **Gruppierung** ist eine **horizontale** Verbindung von z.B. Dynamikangaben, Spielanweisungen die gleichzeitig bearbeitet werden können.

Eine **Verknüpfung** ist eine **vertikale** Verbindung von z.B. Dynamikangaben, Bindebögen, die gleichzeitig bearbeitet werden können.

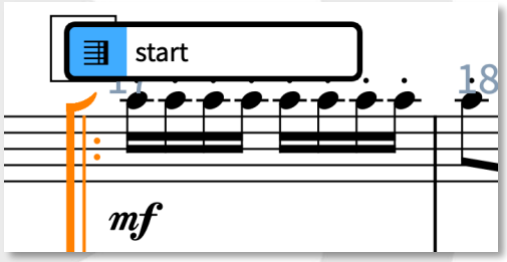
Weitere Popovers und Tastaturkürzel

Um weitere Kürzel der Einblendfelder zu erlernen, arbeiten Sie bitte mit dem PDF dorico-3.1-popovers.pdf.

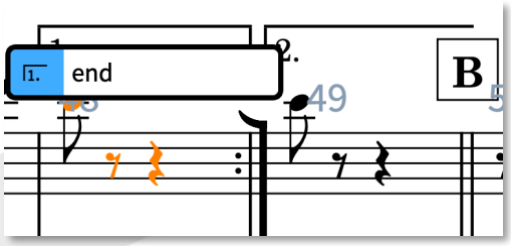
Drücken Sie shift-A um ein Studierzeichen hinzuzufügen



Selektieren Sie eine Note, drücken shift-B und geben Sie „start“ ein, um einen Wiederholungsanfang zu erzeugen



Um ein Wiederholungsende mit 1. und 2. Klammer einzugeben selektieren Sie den Takt, der unter der ersten Klammer sein soll drücken Sie shift-R und geben sie „end“ ein:

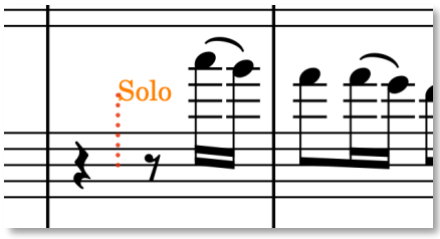


Artikulationen

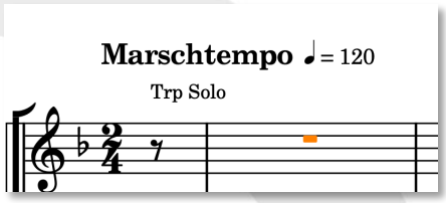
Die gewünschten Artikulationen geben Sie bitte für die selektierten Noten mit folgenden Tastaturkürzeln ein:

Text und Systemtext

Um individuelle Texte für jede Notenzeile einzugeben, drücken Sie bitte shift-x

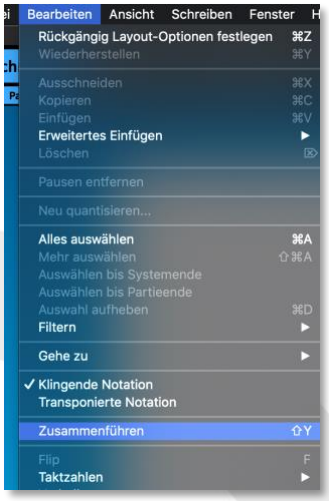


Um Texte für alle Notensysteme (Systemtext) einzugeben, drücken Sie bitte shift-alt-X

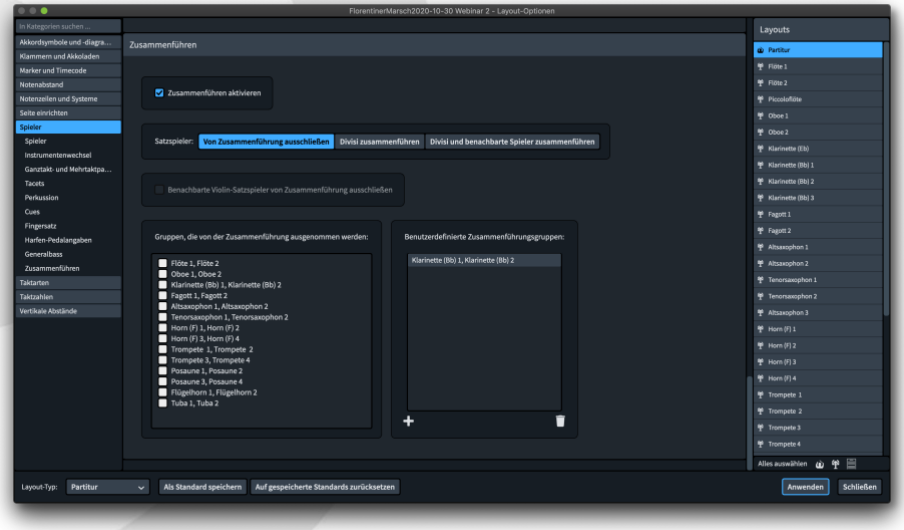


Zusammenführen

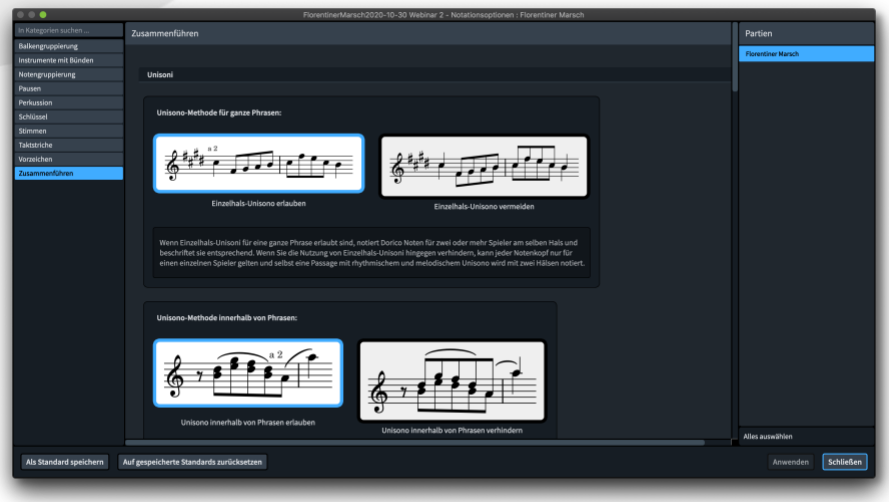
Beim Zusammenführen werden automatisch, gemäß den Voreinstellungen gewünschte Instrumentengruppen zusammengeführt. Den Befehl Zusammenführen finden Sie im Menü Bearbeiten:



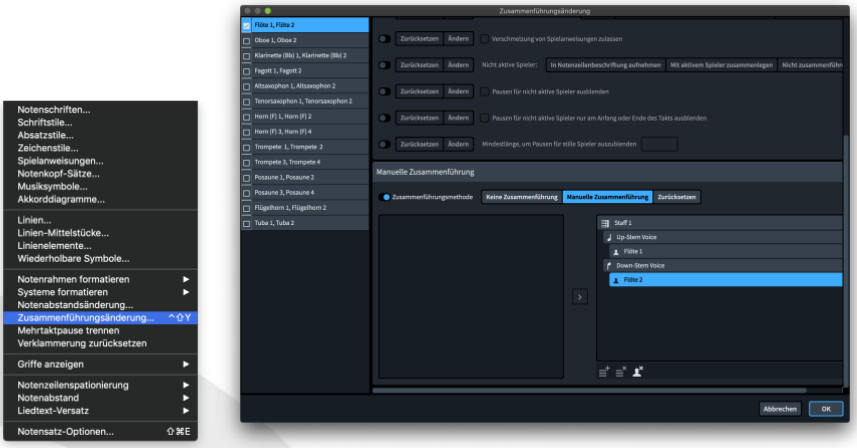
Zusammenführungsänderungen der Instrumentengruppen können individuell in den Layout-Optionen geändert werden.



Weitere grundsätzliche Einstellungen des Zusammenführens nehmen Sie bitte in den Notations-Optionen vor.

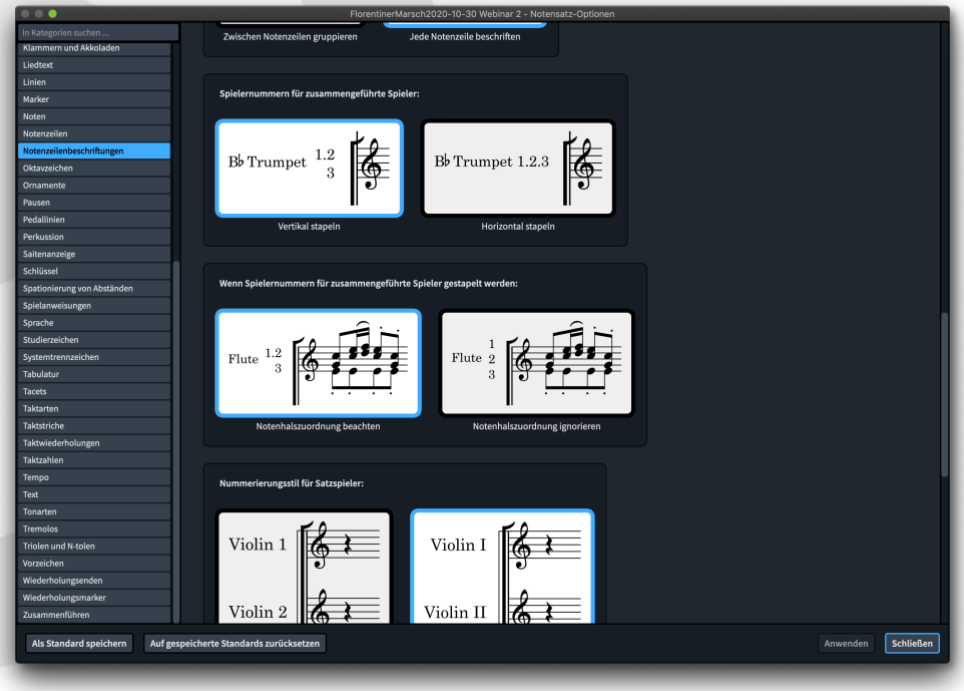


Individuelle Änderungen des Zusammenführens stellen Sie im Menü Notensatz unter Zusammenführungsänderung ein.



Notenzeilenbeschriftungen ändern

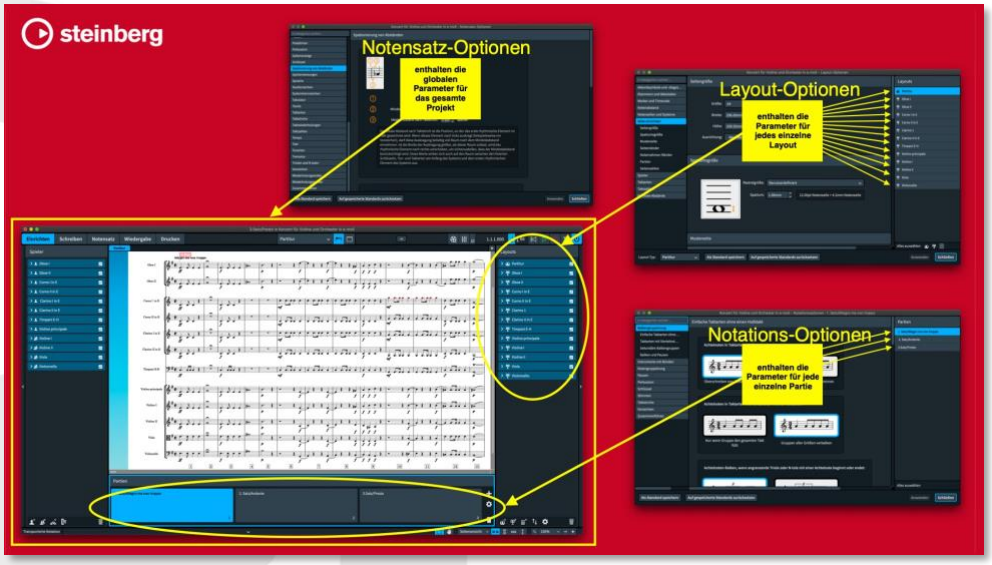
Die Notenzeilenbeschriftungen für die zusammengeführte Partitur ändern Sie in den Notensatz-Optionen



Layout

Um das Layout Ihren Wünschen anzupassen gibt es in Dorico folgende Grundsätze:

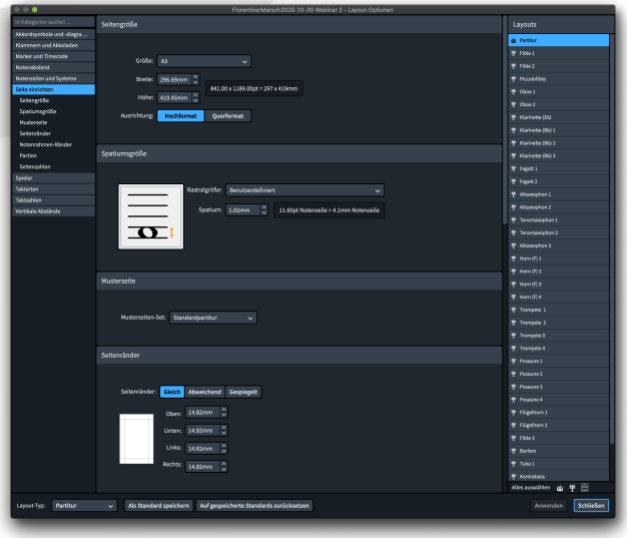
- Dorico erledigt zu 99% der Layout-Arbeit für Sie. Es gibt im Normalfall keine Kollisionen und der Notensatz ist immer gut lesbar. (Es sei denn, Sie erzwingen Kollisionen aufgrund „falscher“ Einstellungen)
- Der Eingabeprozess ist vom Layout prinzipiell getrennt (erst Schreiben => dann Notensatz)
- Ändern Sie Grundeinstellungen bevor Sie dutzende gleiche Elemente händisch verschieben!
- Für die Einstellungen gibt es 2(3) wesentliche Optionsfenster: Die Layout-Optionen, Notensatz-Optionen (und Notations-Optionen)



- In den **Layout-Optionen** bestimmen Sie die Einstellungen für jedes **einzelne Layout** separat.
- In den **Notations-Optionen** bestimmen Sie die Parameter für jede **einzelne Partie**
- In den **Notensatz-Optionen** nehmen Sie Einstellungen vor, die das **gesamte Projekt** betreffen.

Layout-Optionen

In den Layout-Optionen haben Sie die Möglichkeit jedes Layout individuell anzupassen



Um Ihre Einstellungen in neue andere Projekte zu übernehmen, klicken Sie auf „Als Standard speichern“

- **Klammern und Akkoladen…Verklammerung zurücksetzen**
- **Notenabstand**
- **Notenzeilen und Systeme:**
  Notenzeilenbeschriftungen,
  Einrückungen von erstem System,
  Wie viele Takte pro System
  Wie viele Systeme pro Rahmen
  Systemobjekte an geklammerten Gruppen
  Erscheinen von Wiederholungsmarkern (D.C. al Fine etc.)

- **Seite einrichten**
  Seitengröße
  Größe des Spatiums
  Musterseitenset
  Seitenränder
  Notenrahmenränder
  Partieüberschrift

- **Spieler**
  Zusammenführen

- **Taktarten**

- **Taktzahlen**

- **Vertikalen Abstände**

  Für weiterführendes Verständnis der Layout-Funktionen in Dorico verweise ich hier auf meinen Dorico-auf-Deutsch_Livestream_vom_4.8.2020. Hierzu steht auch die Datei Layout.dorico bereit.

Musterseiten

Die Musterseiten legen das grundsätzliche Layout der Noten-, Text- und Grafikrahmen fest. Als Voreinstellung gibt es Standardpartitur und ein Einzelstimmen-Musterseitenset.

Als Beispiel für eine Änderung an den Musterseiten fügen wir das Copyright als Fußzeile in der Partitur und den Einzelstimmen ein.

Hierbei verwenden wir sog. Tokens, die als Platzhalter für Eingaben u.a. in der Projekt-Info dienen.

Bitte öffnen Sie das PDF dorico-3.1-tokens.pdf

Notenrahmen

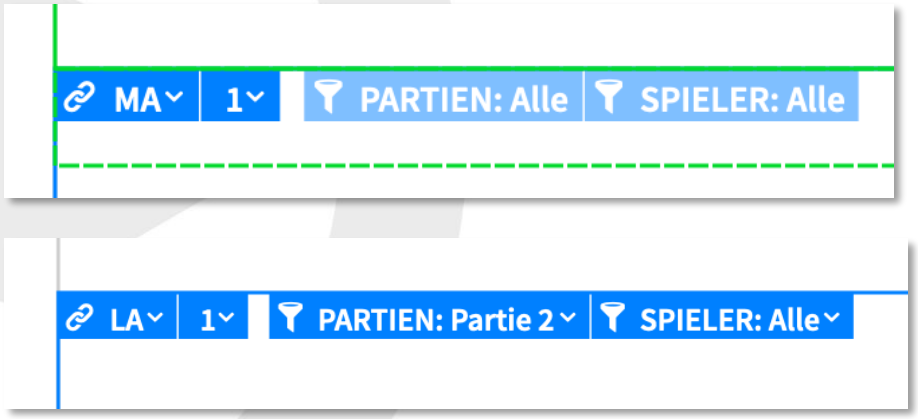
Öffnen Sie bitte die Datei NotenrahmenPrinzip.dorico

Notenrahmen: Die Notensysteme und Notenzeilen werden gemäß den Voreinstellungen in den verschiedenen Optionseinstellungen in den Notenrahmen automatisch verteilt.

Die Notenrahmen sind in der Voreinstellung fortlaufend verkettet. D.h. die Musik fließt von Rahmen zu Rahmen.

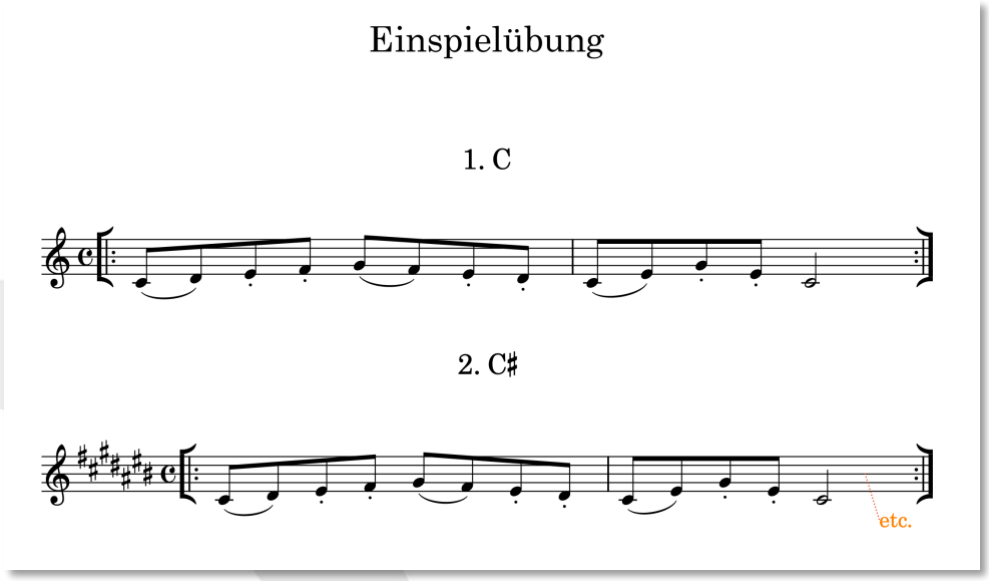
Sie können aber auch individuell bestimmen, welche Noten in den Notenrahmen erscheinen sollen.

Es wird zwischen Masterrahmen „M“ und Layout-Rahmen „L“ unterschieden.



Erstellen eines Arbeitsblattes

Wir erstellen eine einfache Übung, die durch mehrere Tonarten führt.



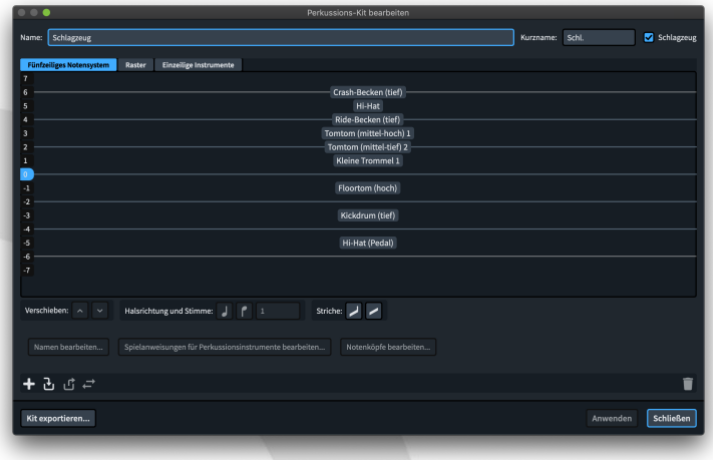
Hierfür gibt es mehrere Wege. Entweder man schreibt es in eine einzige Partie, oder man nutzt mehrere Partien, um die Tonarten zu wechseln. In Dorico ist der Ansatz der, dass, wie es in traditionellem Notensatz üblich ist, ein Tonartwechsel am Zeilenende dargestellt wird. Diese Tonartvorzeichen lassen sich auch nicht ausblenden (wie z.B. in anderen Programmen).

1. Wenn Sie alle Übungen in eine Partie schreiben möchten, müssen Sie, um die Tonartvorzeichen auszublenden, eine Coda erzeugen.
2. Wenn Sie mit Partien arbeiten, haben Sie in sich abgeschlossene Musikstücke. Es werden folglich auch keine Tonartvorzeichen am Ende der Zeile angezeigt.

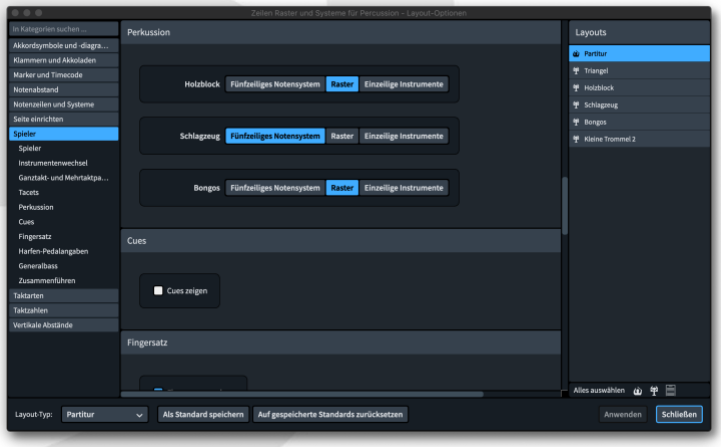
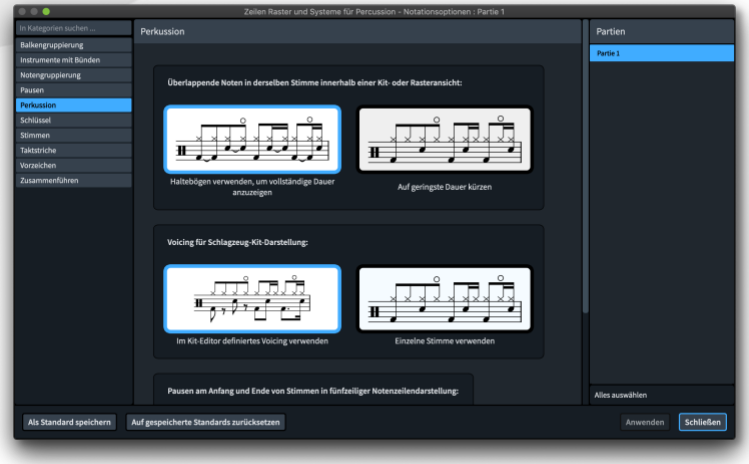
Schlagzeug- und Percussionnotation

Öffnen Sie bitte die Datei Zeilen Raster und Systeme für Percussion.dorico

Die Einstellungen für die einzelnen Perkussionsinstrumente nehmen Sie im Modus Einrichten vor:



Prinzipiell gibt es drei Darstellungsarten der Percussionnotation: Einzeilig, Raster und Fünfzeiliges Notensystem. Diese Darstellung wählen Sie in den Layout-Optionen aus:



Die Notation eines Drumsets stellen Sie unter den Notations-Optionen ein.